

Vorinformation

22. April 2020, 19.00 Uhr

In Kooperation mit dem Bonifatiushaus und dem Reservistenverband, Kreisgruppe Osthessen
„Amerika im Präsidentenwahljahr 2020“
Dr. Josef Braml, Leiter Programm USA/Transatlantische Beziehungen der DGAP, Berlin

23. April 2020, 07.50 Uhr

In Kooperation mit der Rabanus-Maurus-Schule
Schülerveranstaltung: „Amerika im Präsidentenwahljahr 2020“
Dr. Josef Braml, Leiter Programm USA/Transatlantische Beziehungen der DGAP, Berlin

09. Mai 2020

Tagesausflug: Besuch der militärhistorischen Sammlung „Wiege der Bundeswehr“ in Andernach und des Museum „Brücke von Remagen“

17. Juni 2020, 19.30 Uhr

Militärgeschichtlicher Vortragsabend
„Tscherkassy 1944 – ein zweites Stalingrad?“
Oberst a.D. Dr. Karl-Heinz Frieser, Militärhistoriker, ehemaliger Forschungsbereichsleiter am MGFA Potsdam

27. – 30. September 2020

Jahresfahrt der Sektion Fulda
Ueckermünde (Stettiner Haff) – Peenemünde – (geplant)
Stettin (PL) – Swinemünde (PL)

01. Oktober 2020, 19.00 Uhr

„30 Jahre Deutsche Einheit“
In Kooperation mit dem Bonifatiushaus:
Einführungsreferat: „Unbewältigte Herausforderungen der Deutschen Einheit“ und anschließend Eröffnung der Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“
Referent: Parlamentarischer Staatssekretär a.D. Stephan Hilsberg, Berlin

www.gsp-sipo.de/cms/lb4/fulda

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V.
Sektion Fulda
Sektionsleiter
Michael Trost
Schimmelstr.12
36043 Fulda
tel. 0661/ 402882
fax 0661/ 9425939
mobil 0171/ 4843839
fulda@gsp-sipo.de

Kontoverbindung der Sektion: Sparkasse Fulda GSP-Sonderkonto, IBAN: DE30 5305 0180 0016 0007 88. Spendenbescheinigung wird übersandt.
Die GSP e.V. ist wegen ihrer besonders förderungswürdigen satzungsgemäßen Aufgaben durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Bonn-Innenstadt, Steuernummer 205/5764/0498 vom 13.01.2017, als gemeinnützig und spendenfähig anerkannt.

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. - Sektion Fulda
Schimmelstr.12 - 36043 Fulda



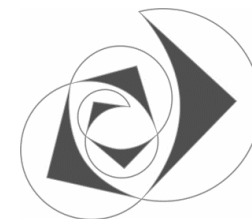
EINLADUNG

Vortrags- und Diskussionsabend

„In ständiger Angst vor der Vergangenheit? Die Bundeswehr und das Problem mit der eigenen Tradition“

**12. März 2020, 19.00 Uhr
in Fulda**

Gemeinsame Veranstaltung mit



Bonifatiushaus
Haus der Weiterbildung
der Diözese Fulda

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe interessierte Gäste der GSP,

gemeinsam mit dem Bonifatiushaus wollen wir uns der Frage widmen, ob mit Frau von der Leyens neuem Traditionserlass vom März 2018 Ruhe in die Truppe kommt.

Immer wieder stand die Bundeswehr in der Kritik, wenn sogenannte „Wehrmachtsdevotionalien“ in Unter- kunftsgebäuden gefunden wurden.

Können die Streitkräfte des NS-Regimes für die Bundes- wehr traditionsstiftend sein?

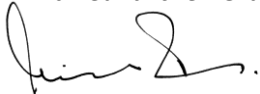
Die zwei Traditionserlasse aus den Jahren 1965 und 1982 konnten diese Frage wohl mit keinem klaren Nein beantworten. Der dritte Erlass aus 2018 ist hier deutlich präziser: weder die Wehrmacht noch die NVA der DDR sind als Institutionen traditionswürdig.

Zentraler Bezugspunkt der Tradition der BW sind nun ihre eigene Geschichte und die Leistungen ihrer über 12 Millionen Soldaten und zivilen Mitarbeiter seit 1955.

Das heißt nicht, dass alle bisherigen Traditionslinien aufgegeben werden. Im Gegenteil bietet der neue Er- lass **mehr Möglichkeiten, die gesamte deutsche (Militär-)Geschichte in den Blick zu nehmen.**

Wir laden herzlich zu Information und Diskussion dar- über ein.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Trost
Sektionsleiter



Gunter Geiger
Direktor d. Bonifatiushauses

Programm

„In ständiger Angst vor der Vergangenheit? Die Bundes- wehr und das Problem mit der eigenen Tradition“

Referent

Oberstleutnant Dr. Helmut Hammerich
Dozent für Militärgeschichte am Zentrum Innere Führung, Koblenz

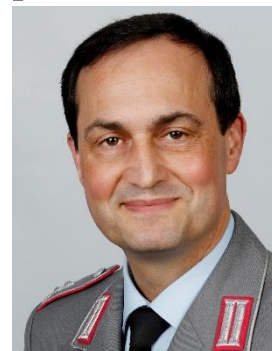
Datum

Donnerstag, 12. März 2020
um 19.00 Uhr

Ort

Bonifatiushaus Fulda
Neuenberger Str. 3-5, 36041 Fulda

Vita



Oberstleutnant Dr. Helmut Hammerich

- | | |
|--------------|--|
| 1965 | geboren in Illertissen |
| 1985 | Eintritt in die Bundeswehr (PzBtl 354 Hammelburg) |
| 1988-1992 | Studium der Staats- und Sozial- wissenschaften mit Schwerpunkt Geschichte (Diplom) an der Uni- versität der Bundeswehr Mün- chen in Neubiberg |
| 1994-2017 | Historikerstabsoffizier am MGFA/ZMSBw in Potsdam (Forschungsschwerpunkt NATO- und Bundeswehrgeschichte, zahl- reiche wissenschaftliche Veröf- fentlichungen) |
| 2002 | Promotion an der Uni Potsdam mit einer Studie über die Lasten- teilung der NATO in den 1950er Jahren |
| seit 12/2017 | ZInFü Koblenz |